

Abo

Zwingli kommt ins Ortsmuseum

Die Kommission des Ortsmuseums zeigt ab Sonntag eine Ausstellung mit dem Titel «Zwingli reformiert - Bülach zieht mit»

Publiziert: 02.05.2019, 15:14



Huldrych Zwingli vor der Wasserkirche in Zürich, wo er gewirkt hat, aber war er auch in Bülach?

Zum Reformationsjubiläum der Evangelischen Kirche hat die Kommission des Bülacher Ortsmuseums zahlreiche Informationen und Objekte zusammengetragen. Vor 500 Jahren, am 1. Januar 1519, begann mit der Ankunft Zwinglis in Zürich die Reformation in der Stadt an der Limmat. Die Museumskommission hat den Fokus jedoch immer auch auf Bülach gerichtet.

Zwar weiss man nicht, ob Zwingli je in der Stadt im Zürcher Unterland war, doch sein Mitstreiter und Freund, Hans Haller, wirkte in Bülach. Auch er liess, wie Zwingli, 1531 sein Leben auf dem Schlachtfeld von Kappel. Haller sorgte dafür, dass die Reformation in Bülach schnell Fuss fasste. Nicht nur Zwingli, auch seine Mitstreiter in der Kirche und die politischen Führer in der Eidgenossenschaft und im nahen Ausland werden im Ortsmuseum vorgestellt.

Auch dem Söldnerwesen wird ein Teil der Ausstellung gewidmet sein. Dass viele junge Eidgenossen für fremde Herren in den Krieg zogen, brachte Trauer und Leid in die Familien, aber auch sehr viel Geld und noch mehr Probleme.

Gutenberg-Gilde zu Besuch

Die Reformation hätte nicht stattfinden können, wäre nicht einige Jahre zuvor der Buchdruck in eine entscheidende Entwicklungsphase getreten. Auf dieses Thema und auf die Druckerzeugnisse aus der Zeit der Reformation wird in der Ausstellung mit interessanten Objekten eingegangen.

Voraussichtlich wird nach den Sommerferien die Gilde Gutenberg aus Maur für einige Tage nach Bülach kommen. Besucher können dann auf einer nachgebildeten Gutenberg-Druckerpresse ein eigenes Dokument selber drucken. Dabei dürfte klar werden, welche ungeheure Meisterleistung der Buchdruckerkunst die 1531 herausgebrachte Zürcher Bibel war.

Vernissage mit Gottesdienst

Zudem zeigt die Museumskommission zum ersten Mal ein Trauergedicht des jungen Konrad Gessner auf Zwinglis Tod. Das Gedicht wurde noch nie öffentlich gezeigt und in Bülach im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität Zürich erstmals ins Deutsche übersetzt.

Die Vernissage beginnt am Sonntag, 5. Mai, um 10 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Reformierten Kirche Bülach. Die Predigt wird Kirchenratspräsident Michel Müller halten. Um 11 Uhr wird dann die Ausstellung im Ortsmuseum an der Brunngrasse 1 eröffnet. Gezeigt wird sie bis 22. Dezember.

Das Ortsmuseum ist jeweils Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Führungen werden auf Anfrage angeboten.

Publiziert: 02.05.2019, 15:14

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch